

## Karwendel Freiongspitzen (2322 m)

### Über den Freiunger Höhenweg

Die beiden Zughaltestellen von Reith und Hochzirl sind Ausgangs- und Endpunkt des vielleicht aussichtsreichsten Karwendel-Steigs. Vom Freiunger Höhenweg aus reicht der Blick über das Inntal zum direkt gegenüberliegenden Alpenhauptkamm.



▲ ↑ 1550 Hm | ↓ 1750 Hm | → 16 km | ⌚ 9 ½ Std. |

**Talort:** Seefeld (1180 m)

**Ausgangspunkt:** Bahnhof Reith (1130 m)

**Endpunkt:** Bahnhof Hochzirl (922 m)

**Gezeiten:** Bahnhof Reith – Nördlinger Hütte 3 Std. – Freiunger Höhenweg 4 Std. – Bahnhof Hochzirl 2 ½ Std.

**Mobil vor Ort:** Für diese Durchquerung ist die Anreise mit der Bahn ideal. Von Münchner Hauptbahnhof direkt zur Haltestelle Reith bei Seefeld. Zurück ohne Umsteigen von der Haltestelle Hochzirl

**Karten:** Alpenvereinskarte 1:250 00, Blatt 5/3 »Karwendel West«

**Hütte:** Nördlinger Hütte (2238 m), geöffnet Anfang Juni bis

Mitte Oktober, Tel. 00 43/6 64/9 14 22 62,

[www.noerdlingerhuette.at](http://www.noerdlingerhuette.at),

**Information:** Olympiaregion Seefeld, Klosterstraße 43, A-6100 Seefeld, Tel. 00 43/50 88 00, [www.seefeld.com](http://www.seefeld.com)

**Beste Jahreszeit:** Juni bis Mitte Oktober

**Charakter:** Der Freiunger Höhenweg bietet überwältigende Ausblicke auf das Inntal und den Alpenhauptkamm. Es sind immer wieder kurze (teils leicht ausgesetzte) aber mit Stahlseilen gesicherte Passagen zu meistern. Ein Klettersteigset ist für Geübte nicht erforderlich. Bei Gewittergefahr unbedingt rechtzeitig starten.

**Einsamkeitsfaktor:** An Wochenenden ist der Freiunger



## Karwendel **Freiungspitzen (2322 m)**

Höhenweg recht beliebt.

**Familienfreundlichkeit:** Für geübte Kinder ab acht Jahren machbar

**Orientierung/Route:** Von den Gleisen folgt man der Dorfstraße bis zur Kirche und zweigt dann links und an der nächsten Gabelung wieder links ab und geht steil auf das Haus Zach zu. Direkt vor dessen Tor zweigt rechts ein Fahrweg ab, der flacher durch schönen Mischwald weiter führt. Nach einiger Zeit zweigt man rechts in einen schönen Bergsteig ab, der in angenehmen Serpentin bergan führt. Man stößt auf eine Forststraße, der man kurz nach links folgt, um sie nach dann rechts wieder zu verlassen. Nach einem weiteren Anstieg quert der Weg flach nach Osten mit schönen Ausblicken nach Seefeld und zum Wetterstein. Man gelangt an einen Sattel, an dem ein Haus steht und gewinnt dann im Latschengelände wieder zügig an Höhe. Schließlich erreicht man über einen Rücken die Nördlinger Hütte. Von hier steigt man dem Schild »Freiunger Höhenweg« folgend nach Osten ab. Der Weg quert einen Kessel und gelangt auf den Bergrücken des Ursprungsattels. Man folgt dem Rücken und geht nun direkt auf die mächtigen Freiungspitzen zu. Der Steig quert ansteigend ein Geröllfeld und

führt auf die Südflanke derselben. Mit einem vorerst letzten Anstieg erreicht man den Gipfelkamm und folgt diesem teils an der Scheitellinie, teils südlich davon. Im Folgenden wechseln sich An- und Abstiege, stahlseilgesicherte Stellen und reines Gehgelände ab, bis man die Scharde vor der Kuhlochspitze erreicht. An der Scharde wendet man sich nach rechts und quert absteigend zur einer Weggabelung. Hier folgt man dem Schild nach Hochzirl und gelangt schnell zum Kreuzjöchl. Der Steig folgt dem Rücken nach Südosten, quert im Wald eine Wiese und führt hinab zur Solnalm. Hier stößt man auf den Hüttenweg des Solnsteinhauses, dem man nach rechts nach Hochzirl folgt. Nachdem man einen Bach gequert hat, geht es noch ein langes Stück über einen Fahrweg bergab. Dort wo der Fahrweg steiler wird, folgt man aber nicht dem Schild »Rundwanderung Hochzirl«, sondern weiter dem Fahrweg und zweigt weiter unten beschildert nach rechts ab. Über einen flachen Pfad gelangt man zur Zughaltestelle.

**Michael Pröttel**

**Im Aufstieg auf dem Freiunger Höhenweg**

